

Franz Drücker  
Häuserbuch Westbevern

# Quellen und Forschungen zur Geschichte des Kreises Warendorf

Begründet von Siegfried Schmieder  
Herausgegeben von Kreisgeschichtsverein Beckum-Warendorf e.V.  
durch Paul Leidinger und Mark-Alexander Steinert

Band 48

Warendorf 2012

# Häuserbuch Westbevern

Geschichtliche Aufzeichnungen zu Höfen, Häusern und Familien  
der Bauerschaften Dorf und Vadrup  
vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert

von Franz Drücker

Mit einem Beitrag von Christoph Grünewald



Warendorf 2012

## 50 Jahre Kreisgeschichtsverein Beckum-Warendorf e.V. 1962-2012

Gewidmet allen Bürgerinnen und Bürgern  
von Westbevern und Vadrup

Titelbild:

Wappen der ehem. Gemeinde Westbevern  
Gestaltung: Josef Sickmann

Rückseite:

Dorfplatz mit altem Speicher und Dorfkirche im Hintergrund  
St. Anna-Kapelle in Vadrup  
Bronzeplastik: Bibergruppe (Dorfplatz)  
Fotos: Josef Sickmann

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung,  
des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung,  
der Widergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in  
Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung  
vorbehalten. Die Vergütungsansprüche des § 54 Abs. 2 UrhG werden durch die  
Verwertungsgesellschaft Wort wahrgenommen.

© 2012 Kreisgeschichtsverein Beckum-Warendorf e.V.  
Satz: Josef Sickmann, 48291 Westbevern

Druck und Herstellung:  
Burlage DRUCK+EINBAND, Schlosserstraße 1, 48231 Freckenhorst  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-920836-97-3

## Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

was ist unsere Geschichte? Wir überblicken in unserem Leben bestenfalls 70, 80 oder 90 Jahre. Und wir kennen das Leben unserer Eltern- und Großelterngeneration aus ihren Erzählungen und den Geschichten „von früher“.

Aber wie ist das entstanden, was heute ist? Und welche Bedeutung hat das Gewesene für das, was morgen entstehen soll? Wer die Zukunft gestalten will, muss die Vergangenheit kennen, lautet ein vielzitiertes Satz.

Mit dem vorliegenden „Häuserbuch Westbevern“ liegt nun eine eindrucksvolle Arbeit aus der Feder von Franz Drücker vor, die die Geschichte Westbeverns vom frühen Mittelalter bis in die jüngste Vergangenheit detailliert und kenntnisreich aufarbeitet. Wer sich darin vertieft, wird feststellen, dass es keineswegs eine „dröge Materie“ ist: Hier wird Geschichte lebendig, hier wird aus den vielfältigen Quellen über Häuser, Höfe und Menschen ein dorf-, wirtschafts- und sozialgeschichtliches Kaleidoskop, das tiefe Einblicke in die Geschichte Westbeverns und Vadrups ermöglicht.



Ein besonderer Dank der Stadt Telgte für diese wertvolle Schatztruhe geschichtlichen Wissens gilt daher an erster Stelle der unermüdlichen Arbeit von Franz Drücker. Danken möchte ich aber auch dem Kreisgeschichtsverein Beckum-Warendorf e.V. als Herausgeber des Buches, Herrn Prof. Dr. Paul Leidinger, der die Herausgabe des Werkes auch fachlich begleitet hat, sowie Josef Sickmann und Heiner Schapmann vom Westbeverner Krink für ihre Unterstützung.

Möge das „Häuserbuch Westbevern“ viele Leserinnen und Leser und eine breite wissenschaftliche Nutzung finden. Es wird auch in der Zukunft noch ein unermesslich wichtiges Nachschlagewerk der Ortsgeschichte sein.

A handwritten signature in black ink that reads "Wolfgang Pieper". The signature is written in a cursive, flowing style.

Wolfgang Pieper  
Bürgermeister der Stadt Telgte

## Grußwort

„Danke, lieber Franz“!

Der Westbeverner „Poahlbürger“ Franz Drücker hat in über 20 Jahren intensiver Nachforschungen ein umfassendes Geschichtsbuch geschrieben. Zunächst, noch ohne Computerkenntnisse, brachte er alles handschriftlich zu Papier. Erst in den letzten Jahren entschied sich Franz Drücker dazu, seine Ausarbeitungen digital zu erfassen. Diese zeitintensive Arbeit musste er alleine erledigen, weil keine geeignete Person zu finden war, die seine überwiegend in Sütterlinschrift verfassten Manuskripte lesen konnte. So erlernte er in seinem doch schon beachtlichen Alter von über 70 Jahren den Umgang mit Computer und Internet.



Mit der Herausgabe des Westbeverner Häuserbuches hat Franz Drücker einen wichtigen Geschichtesteil der bis zum 1. Januar 1975 selbstständigen Gemeinde Westbevern für nachfolgende Generationen festgehalten. Bei seinen Aufzeichnungen hat er Wert darauf gelegt, die im entsprechenden Zeitalter geltende Rechtschreibung anzuwenden.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die zur Entstehung dieses einmaligen Buches beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt der Ehefrau Dr. Maria Drücker, die ihren Mann in besonderer Weise unterstützt hat.

Möge dieses Buch in vielen Familien einen besonderen Platz finden oder als Geschenk für interessierte Angehörige und Freunde dienen.

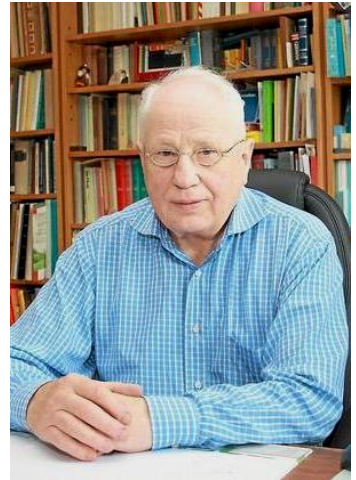
Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Reinhold Hobeling". The signature is written in a cursive style with a large, prominent 'R'.

Reinhold Hobeling  
Vorsitzender des Westbeverner Krink e.V.

## Zum Geleit

Siedeln und Wohnen gehören neben Ernährung und Arbeit zu den Grundbedürfnissen des Menschen, seit dieser sesshaft geworden ist. Wohnen in seiner ursprünglichen Bedeutung heißt „sich gewöhnen“, „verbleiben“. „wone-stat“ ist mittelniederdeutsch die Wohnstätte, die dem Leben eine dauerhafte Bleibe, Wohnung und Heimat gibt. Sie wird mit der Ansiedlung und dem Hausbau oder einer Hoferrichtung erworben und ermöglicht den Menschen die Familienbildung und damit die Weitergabe des Lebens und Besitzes an nachfolgende Generationen.



Wer sich der Geschichte von Haus und Hof verschreibt, der erforscht zugleich die Geschichte der Menschen, der Familien und Generationen, die darin wohnen. Es eröffnet sich dabei ein weites Spektrum von Lebensverhältnissen, angefangen von kleineren oder größeren Siedlungs- oder Wohnsituationen bis zur Familienbildung, die durch Heirat und Geburt geprägt ist, aber auch von den Schicksalen des Lebens wie Krankheit und Tod bestimmt sein kann. Auch Naturbedingungen wie Unwetter, Missernten, Überschwemmungen, Brände haben in vorindustrieller Zeit mehr als heute auf das Leben des Menschen und ganzer Siedlungen eingewirkt, dazu oft Kriegszeiten mit willkürlicher Verheerung, die sich in ihrer brutalen Gewaltanwendung oft noch schrecklicher für die Betroffenen auswirken konnten als Naturkatastrophen. Dazu waren die Menschen in den ländlichen Gebieten außerhalb der Städte bis in den Anfang des 19. Jahrhunderts in der Regel unfrei und an ihre Grundherrschaft gebunden, von der sie abhängig und der sie dienstbar waren. Eine persönliche Veränderung war nur mit Einwilligung des Grundherrn möglich, der auch den Heiratskonsens erteilte und das Leben und Wirtschaften seiner Eigenbehörigen überwachte.

Diese Vielfalt der angesprochenen Aspekte umfasst das Thema eines Häuser- und Höfebuches einer Gemeinde, das von Franz Drücker in beeindruckender Weise heute für das Kirchspiel Westbevern mit der großen Dorfbauerschaft und der alten Bauerschaft Vadrup vorgelegt wird. Insgesamt gut hundert Häuser und Höfe sind dabei für Westbevern-Dorf erfasst, gut 150 für Vadrup in der Zeit vom 14. Jahrhundert, wo die ersten Einwohnerlisten beginnen, bis zum Ende des 19. Jahrhunderts, wo ein stärkerer Siedlungsausbaue mit jüngeren Ansiedlern auch von außerhalb einsetzt, der eine gesonderte weitere Untersuchung erfordert. Während die Hofnamen weitgehend über die Jahrhunderte fort dauern, wechseln die Bewohner auf den Höfen vielfach durch frühen Tod. Nicht selten stirbt eine Hoferbin schon bald nach der Heirat im Kindbett, der auf den Hof eingeherratete Mann vermählt sich nach gemessener Zeit erneut, weil eine Ehefrau eine wichtige Funktion in der Verwaltung eines Hofes innehat und ihre Stelle daher existiert.

tentiell notwendig wieder besetzt werden muss, abgesehen davon, dass von der Frau auch die Weitergabe des Lebens und insbesondere der Hoferbe erwartet wird. Krankheit oder Unglücksfall führen nicht selten den Tod des Bauern in frühem Alter herbei. In diesem Fall ist seine Witwe – zumal wenn die Kinder noch klein sind – mehr oder weniger zu einer Wiederverheiratung gezwungen, so dass nun auf einem Hof und unter dem Hofesnamen völlig fremde Personen leben und Verantwortung tragen, die mit der ursprünglichen Hofesfamilie blutsmäßig nicht mehr verwandt sind. Vielfach wachsen Kinder verschiedener Ehen, die nach einander geschlossen wurden, auf einem Hof auf, die Halbgeschwister oder gar nicht mit einander verwandt sind, aber denselben Hofnamen haben.

Diese Vielfalt der Familien- und Lebensverhältnisse auf den Höfen zeigen die Forschungen Franz Drückers fast in Regelmäßigkeit auf. Die normalen Lebensmuster von langer Dauer von Ehen und Familien sind demgegenüber fast in der Unterzahl. Noch andere interessante biographische und demographische Lebensmuster lassen die Aufzeichnungen des Buches erkennen: das oft unterschiedliche Heiratsalter von Frauen und Männern, die hohe Geburtenzahl, aber auch die hohe Sterblichkeitsrate – insbesondere bei Kleinkindern und Kindern unter 14 Jahren –, die kaum ein Wachstum der Bevölkerung bedingten, die hohe Rate von Wiederverheiratung nach dem Tod des Ehepartners – vor allem von Frauen –, eine zu verschiedenen Zeiten zunehmende Zahl vorehelicher Geburten, die unterschiedliche Familienzusammensetzung mit Kindern aus verschiedenen Ehen, die daraus oft resultierenden Fragen des Erbrechts und des Erben selbst unter grundherrschaftlichen Bedingungen.

Andere Aspekte sind der Siedlungsausbau, die Errichtung von Neubauten nach einem Brand oder der Abgang von Altbauten, seit dem Ende des 18. Jahrhunderts die vermehrte Errichtung von neuen Kleinsiedlerstellen in der Mark und in Außenbezirken, nach der Mitte des 19. Jahrhunderts der Bau der Eisenbahnstrecke Münster – Osnabrück, der Vadrup berührte und hier zu einer Bahnstation – wie in Brock, das heute zu Ostbevern gehört – führte, mit der ein Reihe von Ansiedlungen für Mitarbeiter der Bahn verbunden waren.

Natürlich ist die Kirchengründung im 13. Jahrhundert in Westbevern ein wesentliches Element der Zentralisierung gewesen. Sie ist den adeligen Besitzern von Haus Langen zu verdanken, hat aber dazu geführt, dass die ursprüngliche Siedlungskonzentration in Vadrup ohne einen solchen Mittelpunkt blieb und daher in der Zentralitätsentwicklung gegenüber dem wachsenden Kirchdorf in Westbevern zurücktrat.

Die teils umfangreichen Darlegungen zur Geschichte der einzelnen Höfe und Häuser Westbeverns, Dorf und Vadrup, und ihrer Bewohner überraschen immer wieder durch die Vielfalt der Aspekte, die auch die kirchlichen und schulischen Einrichtungen nicht ausschließen und in vielfacher Weise in den zumeist harten Lebensalltag der Menschen in damaliger Zeit einführen. Sie unterscheidet sich von der heutigen technischen Moderne durch wesentlich andere Strukturen in grundsätzlicher Weise.



Dem Autor des Buches, Franz Drücker, gilt ein besonderer Dank für dieses großartige Lebenswerk, das er seinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern gewidmet hat. Er ist zwar am 20. November 1931 in Münster geboren, entstammt aber einer Vadruper Familie und wuchs hier auf, bis diese sich 1940 in Westbevern-Dorf ansiedelte. Seit 1938 besuchte er die kleine Landschule in Vadrup, seit 1940 die Volksschule in Westbevern, die er nach acht Jahren 1946 verließ, um mit dem 15. Lebensjahr in eine Lehre als Zimmerer und Bauschreiner einzutreten. 1949 beendete er sie mit dem Gesellenbrief. Er war dann drei Jahre in seinem Beruf in Westbevern tätig, realisierte danach aber den Wunsch, sich auf einer Fachhochschule weiter zu bilden. Schon während des Krieges hatte er 1942 die Aufnahmeprüfung für das Schillergymnasium in Münster bestanden, doch hielten die Kriegswirren und die Aussiedlung des Gymnasiums nach Bayern ihn von einem Besuch der Schule ab. Nun absolvierte er in kurzer Zeit die Ingenieurschule in Münster, die er bereits 1954 mit dem Staatsexamen im Fachbereich Tiefbau verließ. Die Amtsverwaltung Telgte berief ihn noch im selben Jahr als Tiefbauingenieur in ihren Dienst und zehn Jahre später zum Leiter des Bauamtes, dessen Leitung und Ausbau ihm in den nächsten 25 Jahren bis zu seiner Pensionierung 1989 oblag.

Er blieb in dieser Zeit seinem Heimatort Westbevern-Dorf eng verbunden. 1965 begründete er hier durch die Heirat mit der Ärztin Dr. Maria Schründer eine Familie, aus der zwei Kinder, ein Sohn und eine Tochter, hervorgingen. Der Schützenverein gewann ihn als Vorsitzenden, ein Amt, das er lange Jahre mit Umsicht und hoher Anerkennung ausübte, so dass der Verein ihm mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden dankte. Lange Jahre gehörte er dem Kirchenvorstand an und war hier eine Zeitlang stellvertretender Vorsitzender.

Diese enge Verbindung zu seiner Heimat hatte ihn noch während seines Dienstes veranlasst, sich der Geschichte der Höfe und Häuser Westaverns und Vadrups zuzuwenden. Als Leiter des Bauamtes waren ihm die Akten dazu ohnehin bekannt, durch seine lebenslange Verbindung zu seinem Heimatort ohnehin ihre Menschen und Familien vertraut. Nun vertiefte er sich in die Akten und Urkunden der verschiedenen Archive, die das historische Quellenmaterial über die Häuser und Höfe des Kirchdorfs und Vadrups bewahrten. 1987 gewann er den Schützenverein Westbevern für die Unterstützung seines Objektes. Nach nunmehr 25 Jahren liegt sein opus magnum – sein großes Lebenswerk – mit 880 Seiten vor.

Der Kreisgeschichtsverein Beckum-Warendorf hat – als er von dem Werk erfuhr – sogleich seine Unterstützung angeboten, die Drucklegung der Arbeit zu fördern. Kreisarchivar Dr. Mark-Alexander Steinert und der Unterzeichnete haben keine Mühe gescheut, das umfangreiche Manuskript durchzusehen und ihren fachlichen Rat dazu einzubringen. Sie freuen sich, dass damit ein weiterer Ort im Kreis ein grundlegendes Häuser- und Höfebuch erhält. Bislang liegen vergleichbare Bücher für Oelde, Wadersloh, Warendorf, Füchtorf, Sassenberg und Ostenfelde, jeweils in ihrer örtlich spezifischen Ausrichtung. Einige davon sind – wie das vorliegende Werk - in der Buchreihe des Kreisgeschichtsvereins erschienen.<sup>1</sup> Sie können Beispiele für andere Städte, Gemeinden und Dörfer des

Kreises sein. Dabei sollte für Namensdeutungen nunmehr auch das jüngst erschienene Buch von Maria Korsmeier zugezogen werden.<sup>2</sup>

Abschließend ist ein weiterer Dank an die Bankinstitute in Westbevern, die Sparkasse und die Volksbank, sowie der Raiffeisen Bever Ems eG, zu sagen, die das Erscheinen des Buches durch Zuschüsse unterstützten. Eine gute Zusammenarbeit ergab sich auch mit den Heimatfreunden in Westbevern und Vadrup, wobei Herr Heiner Schapmann die notwendigen Kontakte vermittelte und Herr Josef Sickmann sich der Texterstellung und Formatierung annahm.

Das nun vorliegende Werk kann die Veranlassung und Grundlage zu weitergehenden Forschungen für Westbevern und Vadrup sein.

Paul Leidinger

---

<sup>1</sup> Xaver Westhoff, Geschichte der Höfe und Familien in Stadt und Kirchspiel Oelde, nach Forschungen von Dr. Xaver Westhoff bearbeitet von Heinrich Lesting (= Quellen und Forschungen zur Geschichte des Kreises Warendorf, Band 12/13), Oelde 1984, 815 S.

Mechthild Mennebröker, Häuser und Höfe der Gemeinde Wadersloh (= Quellen- und Forschungen zur Geschichte des Kreises Warendorf, Band 25), Warendorf 1991, 720 S. mit einem Band Kartenbeilagen

Sylvia Francus, Flurnamen der Gemeinde Wadersloh (= Quellen und Forschungen zur Geschichte des Kreises Warendorf, Band 42), Warendorf 2004, 114 S. (Großformat)

Siegfried Schmieder (Hg.), Die Einwohner der Stadt Warendorf im Jahre 1816. Ein Beitrag zur Demographie Westfalens (= Quellen und Forschungen zur Geschichte des Kreises Warendorf, Band 24), Warendorf 1991, 148 S.

Siegfried Schmieder (Hg.), Die Einwohner der Stadt Warendorf im Jahre 1685. Das Personenschatzregister des Jahres 1685. Mit einer Einleitung von Wilfried Reininghaus, (= Quellen und Forschungen zur Geschichte des Kreises Warendorf, Band 37), Warendorf 2000, 191 S.

Stefan Baumeier, Das Bürgerhaus in Warendorf. Ein Volkskundlicher Beitrag zur Geschichte des Profanbaus in Westfalen (= Schriften der Volkskundlichen Kommission des LWL, Band 22; Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt und des Kreises Warendorf, Band 6), Münster 1974, 241 S. mit einem Anhang von 235 Abb. (Phil. Diss. Münster 1970), dazu gehört die folgende Vorarbeit:

Stefan Baumeier, Häuserliste der Stadt Warendorf, Manuskript (Anlage zur Dissertation 9, 2 Bände mit 638 S. und Quellenanhang 130 S. sowie 1 Band Abb. und Karten)

Heinrich Ostholt, Füchtorf. Zur Geschichte der 180 Höfe und mehr (hg. vom Heimatverein Füchtorf), 2 Bände (Band 1: Elve – Rippelbaum – Subbern – Twillingen, 865 S.; Band 2: Twillingen – Dorfbauerschaft, 915 S.), Füchtorf 2006

Hans Christoph Fennenkötter, Sassenberger Häuser und ihre Bewohner, Band 1: Schlossstraße, Insel, Langefort, Schürenstrasse, Kirchplatz (hg. vom Heimatverein Sassenberg), Lippstadt 2008, 456 S., über 1000 Fotos und Abb.

Hans Christoph Fennenkötter, Sassenberger Häuser: Alte Hausstätten und ihre Bewohner, Band 2: Neuer Münsterweg/Lappenbrink (hg. vom Heimatverein Sassenberg), Lippstadt 2009, 300 S. (Seiten 465-765 in Fortsetzung von Band 1), zahlr. Abb.

Hans Christoph Fennenkötter, Sassenberger Häuser: Alte Hausstätten und ihre Bewohner, Band 3: Klingenhagen, Hilgenbrink, Feldmark, Poggenbrock, Catalogus animarum von 1708 und Gesamtregister aller drei Bände (hg. vom Heimatverein Sassenberg), Lippstadt 2001, S. 767-1218, zahlr. Abb.

Klemens Senger, Ostenfelde – Geschichte der Familien, Höfe und Häuser eines Dorfes (hg. vom Heimatverein Ostenfelde), Ostenfelde o.J. (um 2002), 430 S.

Vgl. auch Siegfried Schmieder (Hg.), Ostbevern – Beiträge zur Geschichte und Kultur einer Gemeinde im Münsterland, Warendorf 1988.

<sup>2</sup> Claudia Maria Korsmeier, Die Ortsnamen der Stadt Münster und des Kreises Warendorf (= Westfälisches Ortsnamenbuch, Band 3), Bielefeld 2011, 519 S.

## Vorwort

### Ursprung und Anlass zur Erstellung des Häuserbuches Westbevern

Der Ursprung dieses Buches geht in das Jahr 1987 und auf die Generalversammlung des Bürgerschützenvereins Westbevern-Dorf von 1695 im März 1987 zurück, in der ich als Vorsitzender erklärte: „Im Falle einer Wiederwahl möchte ich, dass wir uns mehr für die Pflege des heimatlichen Brauchtums einsetzen.“ Diesem Wunsch kamen die Mitglieder gerne nach. Daraus entstand das Projekt des nunmehr vorliegenden Häuser- und Höfebuches der Kirchengemeinde Westbevern-Dorf und Westbevern-Vadруп.



Bei einer ersten Zusammenkunft im Pfarrheim am 1.7.1987 berichtete ich den zehn Anwesenden über meine bereits seit einem Jahr getroffenen Vorbereitungen. Es konnten bereits Kopien alter Urkunden sowie einige von Josef Sickmann erstellte Abzeichnungen der Urkatasterkarten von 1829 aus dem Bereich Dorf vorgestellt werden. Die alten Flurkarten waren bis um 1900 mit Grundstücksteilungen in Roteintragung ergänzt worden. Um den Urzustand wieder herzustellen, zeichnete er die Flurkarten der Gemeinde Westbevern auf Transparentfolie ab. Ich konnte ihn dann auch gewinnen, sämtliche Flurkarten der Gemeinde Westbevern, also einschließlich der Bauerschaft Brock, nach und nach abzuzeichnen. Mit den gefertigten Kopien der alten Flurbücher des Kreises Warendorf stand mir nun das gesamte Urkataster der Kirchengemeinde Westbevern für die weitere Forschung zur Verfügung. Als weiteres Ziel wurde angestrebt, eine wissenschaftlich fundierte Arbeit über die Geschichte Westbeverns in Buchform herauszugeben. Die weitere Arbeit sollte dann im Teamwork fortgesetzt werden.

An einer zweiten Zusammenkunft am 10.1.1989 nahmen 14 Interessierte teil. Mit den entsprechenden Unterlagen wurden Aufgaben zur Bearbeitung verteilt. Ein weiteres Treffen wurde vereinbart. Ich hatte mich aufgrund der mir vorliegenden Unterlagen dafür entschieden, vor einer allgemeinen Ortsgeschichte zunächst die Haus- und Höfegeschichten der Bauerschaften Dorf und Vadруп zu erstellen.

Bestärkt wurde ich in meinem Vorhaben durch ein Ereignis einige Zeit später. Die Übergabe der vom Landesamt für Agrarordnung gestifteten Bibergruppe auf dem Dorfplatz an die Stadt Telgte sollte nach dem Wunsch des Stadtdirektors mit einem kleinen Festakt auf dem Dorfplatz erfolgen. Zu dem Festakt wurden neben den geladenen Gästen auch die Bürger am 13.06.1990, dem Vorabend zu Fronleichnam, zu 19.00 Uhr eingeladen. Da der Bürgerschützenverein Westbevern-Dorf an diesem Abend mit dem Biwak sein jährli-

ches Schützenfest einleitete, beteiligte er sich mit dem Schützenzug einschließlich der Blaskapelle. Der Abschluss dieser Veranstaltung erfolgte dann auf dem Schützenplatz. Bei einem Glas Bier kam die Anregung vom Landesamt für Agrarordnung, auf dem Dorfplatz statt des geplanten hölzernen Pavillons doch einen Fachwerkspeicher zu errichten, denn die Translozierung eines alten Speichers ermöglichte eine weitere Bezuschussung. Dieser Vorschlag fand große Zustimmung und sollte verwirklicht werden. Nach der Abstimmung mit dem Landesamt für Agrarordnung wurde der Speicher, der auf dem Hof Nünning, Vadrup 77, stand, von der Stadt Telgte erworben. Im Namen des Bürgerschützenvereins habe ich in Abstimmung mit der Stadt Telgte die Arbeiten vor Ort koordiniert. In über 3.800 nachgewiesenen Arbeitsstunden wurde der Speicher von der Dorfgemeinschaft im Sinne des Beschlusses der Generalversammlung von 1987 bei Übernahme der weiteren Kosten durch die Stadt Telgte erstellt.

1991 gab der Landesarchivar Dr. Werner Frese ein Archivverzeichnis über den Bestand der Urkunden und Akten des Hauses Langen im Archiv des Freiherrn von Elverfeldt gnt. Beverförde–Werries heraus, den er mir für meine Forschungen zur Verfügung stellte. Ich begann dann, die für meine weitere Arbeit notwendigen Archivalien des Hauses Langen beim Archivamt des Landschaftsverbandes in Münster abzuschreiben. Hin und wieder wurden mir auch einige Kopien genehmigt. Gleichzeitig wertete ich auch noch die im Landesarchiv in Münster vorliegenden Archivalien der Archive Tatenhausen und von Ketteler / Harkotten aus. Hinsichtlich der Namen der Bevölkerung des Kirchspiels Westbevern und der Generationsfolgen sind auch der sog. Status Animarum von 1749, ein Personenverzeichnis des Kirchspiels Westbevern für das genannte Jahr, sowie das Familienbuch des Kirchspiels Westbevern der Eheleute Kirchnick von 2005 ausgewertet worden.

Wesentliche Anregungen vor allem zur Frühgeschichte Westbeverns verdanke ich auch Dr. Leopold Schütte, Oberstaatsarchivrat beim früheren Staatsarchiv Münster. Er führt in seinem Beitrag „Westbevern und die Grundherrschaft des Hauses Langen“ in: „Geschichte der Stadt Telgte“, Telgte 1999, Seite 620, zu dem Hof Schulze Nünning, Vadrup 6, folgendes aus: *„Der Hof mag damals größer gewesen sein und ist – in der dicht mit alten Hufen besetzten Bauerschaft Vadrup – das eigentliche Zentrum des Kirchspiels, dem durch die adelige Kirchengründung der Rang abgelaufen wurde.“* In Anmerkung 16 regt der Autor hierzu an: „Für Vadrup wäre eine siedlungs- und flurgeschichtliche Analyse im Stil der Arbeiten von Franz Meyer für Ostbevern und Brock auf der Basis der Vorarbeiten von Franz Drücker, Westbevern, erwünscht und möglich.“ Mit diesem Buch legt der Autor eine solche Grundlage vor, die weiteren Forschungen der Siedlungs- und Flurgeschichte dienen will.

Bis zur kommunalen Neuordnung im Jahre 1975 gehörte die Bauerschaft Brock zur Gemeinde Westbevern. Da Franz Meyer mit seinen Beiträgen in dem 1988 erschienenen Buch „Ostbevern, Beiträge zur Geschichte und Kultur einer Gemeinde im Münsterland“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Ostbevern - Beiträge zur Geschichte und Kultur einer Gemeinde im Münsterland, herausgegeben im Auftrage der Gemeinde Ostbevern von Siegfried Schmieder, Warendorf 1988.

die Geschichte der Bauerschaft Brock ausführlich behandelt und sie seit 1975 zur Gemeinde Ostbevern gehört, habe ich die hier vorliegende Arbeit auf die Westbeverner Ortsteile Westbevern-Dorf und –Vadруп beschränkt.

Es ist mir ein großes Bedürfnis, an dieser Stelle Dank zu sagen. Dank sagen möchte ich zuerst dem Kreisgeschichtsverein Beckum-Warendorf und hier insbesondere Herrn Prof. Dr. Paul Leidinger, ohne dessen Beratung und Unterstützung das Erscheinen dieses Buches nicht möglich gewesen wäre, desweiteren Herrn Dr. Christoph Grünewald für seinen Beitrag „Vor- und frühgeschichtliche Funde aus Westbevern und Vadруп“. Dank sagen möchte ich aber auch dem Westbeverner Krink, namentlich Josef Sickmann und Heiner Schapmann für ihre unermüdliche Mitarbeit an der Realisierung dieses Projektes.

Ich hoffe, mit diesem Buch eine Grundlage für die Geschichte der Häuser und Höfe des Kirchdorfs Westbevern-Dorf und Vadруп und ihre Bewohner teils seit dem Mittelalter und bis an die Schwelle der Gegenwart geschaffen zu haben, die weiteren Forschungen zur Dorf- und Familiengeschichte dienen kann. Ich widme das Werk allen Bürgerinnen und Bürgern des bis 1975 noch selbständigen Kirchspiels Westbevern mit Vadруп.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Franz Drücker'. The signature is stylized with a large, sweeping flourish that loops back under the name.

Franz Drücker

## Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Telgte	5
Grußwort des Westbeverner Krink e.V.	6
Geleitwort des Kreisgeschichtsvereins Beckum-Warendorf e.V.	7
Vorwort des Autors	12
Inhaltsverzeichnis	15
<b>I. Einleitende Beiträge</b>	23
Christoph Grünewald, Vor- und frühgeschichtliche Funde aus Westbevern und Vadrup	24
Geschichtliches über die Entstehung des bebauten Ortskernes Westbevern-Dorf sowie die Entstehung der Bebauung in den umliegenden Bauerschaften Dorf und Vadrup	39
Die Bebauung des Kirchrings in Westbevern	53
Die Ersterwähnung der Bauerschaft Vadrup	59
<b>II. Häuser, Familien und Hausgeschichten des Kirchdorfes Westbevern-Dorf Nr. 1 bis 101</b>	61
Dorf 1: Die katholische Pfarrkirche Ss. Cornelius und Cyprianus	62
Dorf 2: Das Pastorat; heute: Kruppa-Stock	64
Dorf 3: Die Küsterei; heute: Nosthoff	83
Dorf 4: Freise, Burlage, Windau, Greshake; heute: Krömer	90
Dorf 5: Backhaus des Pfarrers, Meyer, Lauman	93
Dorf 6: Spieker des Johan Weileke, 1. Schule in Westbevern	96
Dorf 7: Spieker des Hauses Langen „aufm Kirchhoff“, 1. „Armen- haus“; heute: Schnur	100
Dorf 8: to Lyntho, Mollners, Lindenkötter; heute: Baumkötter	103
Dorf 9: Overe Pothoff, Lütke Potthoff, Wittenkotten; heute: Große Jäger	107
Dorf 9a: Einwohnerhaus des Wittenkottens	111
Dorf 10: Mittlerer Potthoff, Schomaker, Roß, Venneman, Dieckhoff, Fröhlich; heute: Antar	113
Dorf 10a: Einwohnerstätte des Schomakers, Rhosts Nebenhäuslein	120
Dorf 11: Spieker des Oesthaues, Spiekerstedte Eppichman; heute: ehem. Gastst. Burlage	120
Dorf 12: Jurgen achter dem Torne, Kentrup; heute: Nosthoff	125
Dorf 13: Der Potthoff, der Neder Pothoff	129
Dorf 13a: Spiekerstätte des Kottens Potthoff; heute: Geier	133
Dorf 14: Spiekerstätte des Sch. Dieckhoff, Spieker d. Hauses Langen; heute: Thomsen	136
Dorf 15: Boiemans Spieker; heute: Schleinhege	141
Dorf 16: Spieker der Ermen Greite, Vicaren Haus, Vikarie; heute: Nosthoff	143

Dorf 17:	Speicher des Lütke Westhues; heute: Ackermanns Backstube	151
Dorf 18:	Spieker d. Hauses Langen, Möllers an der Beverbrugg; heute: Ackermann	153
Dorf 19:	Westerman, Mair im Spieker bey de Kosterey; heute: Ackermann	156
Dorf 20:	Westerman, Westermans Kotten; heute: Gasthof zur Bever	162
Dorf 21:	Wedeler, de Werler, Willer; heute: Mersmann	168
Dorf 22:	Coester, de Schmet im Dorpe, Schmedeskotten	174
Dorf 22a:	Die alte Dorfschmiede; heute: Roßbach	178
Dorf 23:	Das Armenhaus des Hauses Langen; heute: Merschkötter	179
Dorf 24:	Haus des Organisten; heute: Krienke	195
Dorf 25:	Sollmann, Weilke, Eggebusch, Böcker; heute: Piekarski	200
Dorf 26:	Burlage, Wüllenkemper; heute: Böcker	201
Dorf 27:	Die ehemalige Burg Haus Langen	202
Dorf 27a:	Schäfers alte Hausstätte, Hausstätte des Müllers auf Hs. Langen	204
Dorf 28:	Kotten des Schelle; heute: Remkamp	209
Dorf 29:	Scheipers Kotten am Klatenberg, Markötter; heute: Nüßing	210
Dorf 30:	Jannemanns Kotten, Joanneman, Merten; heute: Brüske	213
Dorf 31:	Papenkemper, Kemper; heute: Funke	215
Dorf 32:	Jolekenbeck, Jolckenbeck, Jülkenbeck; heute: Sickmann	220
Dorf 32a:	Jülkenbecks Kotten	226
Dorf 33:	Bruckenkamp, Krukenkamp, Kruckenkamp; heute: Greshake	226
Dorf 34:	upn Mersch, auf dem Mersche, Merschkötter; heute: Merschkötter	231
Dorf 35:	ton Koppernagel, de Kopersnagel, Cappernagel; heute: Koppernagel	234
Dorf 36:	Hölscher, Höltscher; heute: Bäumer	238
Dorf 37:	ton Dike, Dickman, Dieckhaus, Diekman; heute: Dieckmann	242
Dorf 38:	Hus thon Mersche, Erbe ton Mersche, Mersmann; heute: Gerbert	248
Dorf 39:	Perdekamp, Pferdekamp; heute: Weitkamp	254
Dorf 40:	Weytecampe, Wetekamp, Weitkamp; heute: Austrup	258
Dorf 41:	ter Smeden, Smeding, Smedeman, Schmiemann; heute: Schröder	264
Dorf 42:	De Sanmansche, Siman, Sieman; heute: Herbert	268
Dorf 43:	Wedelijke, Welkesche, Welkenkotten, Weilke; heute: Herbert	271
Dorf 44:	Hemeking, Hermelding, Goseshove oder Hemking; heute: Sander	275
Dorf 45:	Brungert; heute: Brungert	279
Dorf 46:	Immenkamp, Immekamp, Immkamp; heute: Weiligmann	282
Dorf 47:	tor Heyde, Schroer auff der Heyde, zur Hütten, Hütteman; heute: Hüttmann	286
Dorf 48:	Erbe tor Betene, ter Betten, Wytkamp, Wittkamp; heute: Göttker- Wietkamp	290
Dorf 48a:	Ffenne ther Bete, Gert tor Betten	296



Dorf 49:	ton stote, de Molnersche, Jorgen Westbrock; heute Westbrock	298
Dorf 50:	ton Rode, Rotman; heute: Rottmann	305
Dorf 51:	Mirlenbrinck, Mielenbrinck, Kintrop gnt. Mielenbrinck; heute: Weilke	307
Dorf 52:	Freise, Flechtker, Burlage; heute: Lehmkuhle	309
Dorf 53:	Sieman, Delfmann; heute: Schlunz	314
Dorf 54:	Kramer, Hoppe aus Ostbevern, Immgrove; heute: Nosthoff	317
Dorf 55:	Eckenpohl, Horstmann, Schwarte; heute: Nosthoff	320
Dorf 56:	Freyse junior, Lückemeyer, Tapke, Brungert	325
Dorf 57:	Stoppekotsche, Brüggenkötter, Schlüter; heute: Muhmann	329
Dorf 57a:	Schlüters Einwohnerhaus, Völkert, Bäumer; heute: Tenberge	333
Dorf 58:	Schomach, Schoe Evert, Johan vor der Brüggen, Bäumer; heute: Wegmann	335
Dorf 59:	Scroder, Schroch, Schroers Kotten; heute: Sanders	341
Dorf 59a:	Leibzuchtshaus des Kotten Schroer	344
Dorf 60:	thor Beitten, zur Betten, Immekamp, Temmeß Kotten; heute: Hardebeck	346
Dorf 61:	Sleynhege, Sleinhege, Schleinhegge	350
Dorf 62:	Wulner, Wullner, Wüllners Kotten, Wüller; heute: Baumkötter	354
Dorf 63:	Plynge, Plincke, Plinge; heute: Riemann	358
Dorf 63a:	Plingenkotten	364
Dorf 64:	Dichove, Dieckhof, Schulte Dieckhoff; heute: Schulze Dieckhoff	365
Dorf 64a:	Kotten des Schulze Dieckhoff	372
Dorf 64b:	Kotten des Schulze Dieckhoff	375
Dorf 65:	tor Betten, Beitemann, Bittmann; heute: Topheide	376
Dorf 66:	Ziegelreyen, Teigeler, auffe Rien, Riegekötter, Rieheman; heute: Riemann	380
Dorf 67:	Luckemeyer, Kösters, Kracht; heute: Steinbrede	386
Dorf 68:	Grünckemeyer, Brockmann; heute: Gronhoff	388
Dorf 69:	Kijmnai, Kimenai; heute: Kimmina	390
Dorf 70:	Stoltebehn; heute: Berning	392
Dorf 70a:	Kotten des Stoltebehn	395
Dorf 71:	Straukamp, Inkeroth; heute: Pellmann	395
Dorf 72:	Greive, Bietman, Beermann; heute: Wörtler	397
Dorf 73:	Baumkötter; heute: Laukötter	400
Dorf 74:	Bermann; heute: Beermann	401
Dorf 75:	Einwohnerhaus des Kötters Weyman, Hokamp; heute: Wördemann	403
Dorf 76:	Busche, achter dem Holte, Holtkötter, Holtmann; heute: Schulze Eilfing	406
Dorf 77:	de Weye, Wechman, tor Weyen, Weimann; heute: Brüggemann	409
Dorf 78:	ton Slade, Vogelsank, Vogelsanck; heute: Große Vogelsang	414
Dorf 79:	Lütke Vogelsang; heute: Hüttmann	421
Dorf 80:	Wiegert, Karrengarn; heute: Ewelt	424

Dorf 81:	Schultete van den Osthove, Schulte ton Osthove; heute: Schulze Osthoff	426
Dorf 81a:	Petthüttenhaus, Osthoffs Kotten	432
Dorf 82:	Westhues, Westhy, Lütken Westhause; heute: Lütke Westhues	433
Dorf 83:	Baumkötter, König, Paschen; heute: Paschen	438
Dorf 84:	1.Schulgebäude für die Bsch. Dorf und Vadrup; heute: Lammers	440
Dorf 85:	Weimanns Kotten; heute: Laukamp	441
Dorf 86:	Tapke, Holtmann; heute: Holtmann	442
Dorf 87:	Schapmann gnt. Stricker; heute: Lahsen	443
Dorf 88:	Siemann, Schlüter, Eiding; heute: Gerbert	444
Dorf 89:	Burlage; heute: Burlage	446
Dorf 90:	Immegrove	446
Dorf 91:	Beijing; heute: Beijing	447
Dorf 92:	Burlage, Mersmann; heute: Karrengarn	448
Dorf 93:	Pastoratskotten, Topheide; heute: Strotmeier	449
Dorf 94:	Kruenkamp, Rotthowe; heute: Wietkamp	451
Dorf 95:	Die Osthoffsche Mühle, Osthoffs Kotten, Haverkamps Kotten	453
Dorf 96:	Hoppe, Brungerts Kotten; heute: Brumberg	460
Dorf 97:	Bröskamp; heute: Werkstatt Biedenstein	461
Dorf 98:	Sollmann gnt. Weilke	461
Dorf 99:	König; heute: König	462
Dorf 100:	Backhaus des Schulze Osthoff, Osthoffs Kotten	463
Dorf 101:	Lohoff; heute: Lohoff	464

### III. Häuser, Familien und Hausgeschichten der Bauerschaft Vadrup

<b>Nr. 1 bis 150</b>		467
Vadруп 1:	Ostendorpe, Austrup; heute: Schulze Topphoff	468
Vadруп 2:	Nateman, Naeten; heute: Nahrup-Nathmann	474
Vadруп 2a:	Nathemans Backhuis, Naetmans Kotten	478
Vadруп 3:	Boenschulte auf Nünnings Grund, Nünnich, Paulnünning; heute: Baaken	480
Vadруп 4:	Roer; heute: Holtmann	483
Vadруп 5:	Alde Oestendorp, Wüllers, Riesenbeck; heute: Fartmann	485
Vadруп 6:	Nünninghof, Schulte Nunnynck, Schulte Nünning; heute: Schulze Topphoff	488
Vadруп 7:	Eeckenpoel, Eickenpoel, Eickenpohl; heute: Burlage	496
Vadруп 8:	Hinsen, Hinßman, Hinsman; heute: Hugenroth	499
Vadруп 9:	Schmitz; heute: Peters	502
Vadруп 10:	Lütke Roß; heute: Große Coosmann	504
Vadруп 11:	Hülsmann; heute: Hülsmann	505
Vadруп 12:	Ebbeing, Ebbekinck, Ebbigman; heute: Henrichmann	507
Vadруп 13:	Levinck, Lenynck, Levelinck, Leimann; heute: Remkamp	513
Vadруп 14:	Rost, Roß, Verspohl; heute: Spielbrink	519
Vadруп 15:	Bunsmans Einwohner; heute: Topheide	523

Vadруп 16:	Wichardinck, Wychart, Wiegert; heute: Markfort-Wiegert	525
Vadруп 17:	Sieberts Einwohner, Henrich Siebert; ehem. Berning	531
Vadруп 18:	Busemann, Bunsemann; heute: Lüttecke	533
Vadруп 19:	De Sibersche, Sybert, Siebert; heute: Hobeling	538
Vadруп 20:	Strotkemper, Strothkötter, Strotkämper	544
Vadруп 21	Vlechten, Flechtenbernd; heute Flechtker	547
Vadруп 22:	Sickinch, Sickine, Sickman, Sickmann; heute: Schulze Hobbeling	549
Vadруп 22a:	Einwohner Sickmans, Leibzucht Sickmann; heute: Göttker	556
Vadруп 23:	Munsterwech, Munster Bernt, Münsterkötter; heute: Bonkamp/Möllering	558
Vadруп 24:	Volmerinck, Volquart, Völkert, Schütte; heute: Drüker	560
Vadруп 25:	Heriman, Hoyman, Heyerman; heute: Schlautmann	566
Vadруп 26:	Brungardinck, Brungert; heute: Khalil	569
Vadруп 27:	Jezo, Huboldinghof, Hobbelding; heute: Schulze Hobbeling	574
Vadруп 27a:	Lijffucht to den Hofe Hobbeldynck (Hobbelings Kötter); heute: Sieveneck	582
Vadруп 28:	Schulte Bisping, Schulze Bispinck; heute: Große Lembeck	584
Vadруп 29:	Schlot, Schloth, Schlott; heute: Riemann / Riesenbecks Küchenkotten	592
Vadруп 30:	Schloths Backhaus; heute: Gasthof am Brinker Platz	596
Vadруп 31:	Ewert in Beermans Spieker, Beermanns Einwohner	601
Vadруп 32:	Beysthman, Beyrman; heute: Beermann	604
Vadруп 33:	Rost, Lütke Ross, Sprengelmeier	610
Vadруп 34:	Piseler, Pieser; heute: Piesers Gasthaus / Holtmann	613
Vadруп 35:	Sankt Anna-Kapelle	619
Vadруп 36:	Scho Johan, Schojoan, Heckkötter; heute: Schleinhege	621
Vadруп 36a:	Ursprüngliches Nebengebäude zu Vadруп 36	623
Vadруп 37:	Betting gnt. Kerckhoff	624
Vadруп 37a:	Kerckhoffs Backhaus, Kerckhoffs Einwohner	627
Vadруп 38:	Reisman	628
Vadруп 39:	Reher, Röer; heute: Tepper	631
Vadруп 40:	Witler, Witel, Wieteler, Wittler; heute: ehem. Hof Ahlbrand	632
Vadруп 41:	Freise, Freyse; heute: Freise	637
Vadруп 41a:	Nebengebäude des Kottens Freise	639
Vadруп 42:	Der Einwohner Philip Witteler, Schlautkötter	639
Vadруп 43:	Tappe gnt. Tepper, Tepper; heute: Richter-Reichenbach	641
Vadруп 43a:	Hausplatz des Einwohners auf dem Kotten Tepper	643
Vadруп 44:	Sicking, Claves; heute: Gesmann	644
Vadруп 44a:	Einwohnerhaus des Claves	649
Vadруп 45:	Hogen Kotten zu Vardorff, Hauge; heute: Mersmann	650
Vadруп 45a:	Einwohner des Hauge	653
Vadруп 46:	Ließker, Liesenberndt, Brungert; heute: Schuckmann	654
Vadруп 47:	Tepper, Löbbert	657
Vadруп 48:	Meier, Kersting, Hundepohl; heute: Sommer	659

Vadруп 49:	Völkert; heute: Papenbrock	661
Vadруп 50:	Meyer; heute: Happe	662
Vadруп 51:	Althoff, Wichert, Böcker, Topheide, Tonniskötter; heute: Schlüter	664
Vadруп 52:	Volkert, Völkert	666
Vadруп 53:	Buddenkotte, Amelkamp, Rehorst, Schlautkötter, Schweppe; heute: Mersmann	670
Vadруп 54:	Severt, Drees; heute: Sasse	671
Vadруп 55:	Kotten des Hinsmann, Pächter Spielbrinck; heute: König	672
Vadруп 56:	Huggenrod, Huggenroth; heute: Hugenroth	674
Vadруп 57:	ton Severt, Segevort, sive Severt; heute: Severt	680
Vadруп 58:	Leinemann; heute: Westbrock	683
Vadруп 59:	Sendeker, Sentker, Dieckmann; heute: Sommer	685
Vadруп 60:	Deipenkötter; heute: Lütke Dartmann	685
Vadруп 61:	Baymann, Baying, Potthoff; heute: Lembeck-Leusing	687
Vadруп 62:	Steskamp, Pohlmann; heute: Pohlmann	689
Vadруп 63:	Austerkemper; heute: Lehmkuhl	690
Vadруп 64:	vor den Boeme, Boemer; heute: Beumer	692
Vadруп 65:	Goesen, Theisings 3. Kotten, Franckmann, Beiing; heute: Holtmann	696
Vadруп 66:	Goesen, Theisings 2. Kotten, Keuper; heute: Bergmann	697
Vadруп 67:	Goesen, Theisings 1. Kotten, Dorssel, Kötter; heute: Schmidt	698
Vadруп 68:	Drees, Otto; heute: Gülker	700
Vadруп 69:	Drees Kotten; heute: Drees	701
Vadруп 70:	Bunsman, Terbonsen, Aubke; heute: Brandmann	703
Vadруп 71:	Broyman, Boyman, Bayng; heute: Böckmann	705
Vadруп 72:	Menninck, Meninch, Meneman; heute: Mennemann	710
Vadруп 73:	Kotten des Sickmann; heute: Gausepohl	715
Vadруп 74:	Kotten des Sickmann, Göttker; heute: Wewelkamp	717
Vadруп 75:	Mattenwysch, Matterwich, Materwich; heute: Keuper	718
Vadруп 76:	Norendorp; heute: Schulze Nahrup	721
Vadруп 77:	Nysich, Nysinck, Niesmann; heute: Nünning	728
Vadруп 77a:	Niesmans Einwohner, Wiggerman	733
Vadруп 78:	Nyehuis, Niehauß, Niehues; heute: Nieße	735
Vadруп 78a:	Niehues Kotten, Beermann; heute: Gausepohl	738
Vadруп 79:	Rescinch, Reysthman, Reysink, Reysman, Reismann; heute: Robusch	739
Vadруп 79a:	Einwohner des Reisman, Reismanns Kotten, Bitter; heute: Bitter / Fronhoff	744
Vadруп 80:	Osseggede oder Boecker, Kühlenbücker; heute: Demmer	745
Vadруп 81:	Gert ter Hovestadt, Lütke Hovest	748
Vadруп 82:	Fibbe tor Lemkulen, Lemkuile, Lehmkuhle; heute: Lehmkuhl / Meier	750

Vadруп 83:	tor Hove, Hovestat, Große Havestadt; heute: Große Hovest / Große Vogelsang	754
Vadруп 84:	Poelherman, Poelbernd, Poelkötter; heute: Niemann	758
Vadруп 85:	Wewelkamp, Wiewelkamp; heute: Wewelkamp	761
Vadруп 86:	Kotten des Schulze Nahrup, ter Vlechten, Vlechtenkotte; heute: Flechtker	763
Vadруп 87:	Roseman, Roisman; heute: Rösman	765
Vadруп 88:	Nientiedt, Drees; heute: Benter	768
Vadруп 89:	Vlege, Vlegenkötter, Fleighe; heute: Fleige	769
Vadруп 90:	Darthman, Dartman minor, Lütke Dartmann; heute: Große Vogelsang	772
Vadруп 91:	tor Daert, Dartman maior, Große Dartman; heute: Alfes	776
Vadруп 92:	Strickers Kotten; heute: Hülsman	782
Vadруп 93:	Weckloge, Weglage; heute: Lüdeke	784
Vadруп 94:	Meier; heute: Bitter	788
Vadруп 95:	Pohlkötter, Völkert; heute: Holthaus	790
Vadруп 96:	Kotten des Schulze Nünning, Emsman; heute: Lehmkuhl	791
Vadруп 97a/b:	Dienstwohngebäude der Reichsbahn; heute: Krabbe	792
Vadруп 98:	Gronhoff; heute: Stegemann	793
Vadруп 99:	Deppe; heute: Erfman	794
Vadруп 100:	Buchman, Gasthof Knüfer, Göttker; heute: Muhman	795
Vadруп 101:	Völkert; heute: Bergman	796
Vadруп 102:	Pohlman, Finnenkötter, Holtman; heute: Lüttecke	797
Vadруп 103:	Kleverman; heute: Kleverman	798
Vadруп 104:	Terbonsen; heute: Terfloth	798
Vadруп 105:	Hinsman, Glüns, Kimmina; heute: Gülker	800
Vadруп 106:	Baumhove, Schmitz; heute: Laukötter	800
Vadруп 107:	Stegeman; heute: Stegemann	801
Vadруп 108:	Leineman, Pohlman; heute: Kleine Beckman	802
Vadруп 109:	Bäumer; heute: Kleiman	803
Vadруп 110:	Boese, Bexen, Becks	803
Vadруп 111:	Hobeler, tor Hoppen, Heppener, Nesecker; heute: Pelster	806
Vadруп 112:	Baying, Sandman; heute: Niemann	808
Vadруп 113:	Bäumman, Baying, Beying gnt. Kuhlenbücker; heute: Nierman	808
Vadруп 114:	Hütte Leihsmann, Kimmina, Reinker; heute: Ludwig	809
Vadруп 115:	Gronhoff, Schelle, Rieve; heute: König	811
Vadруп 116:	Micheel; heute: Sommer	812
Vadруп 117:	Schweppe; heute: Tippkötter	813
Vadруп 118:	Kotten des Schulze Dieckhoff; heute: Kaiser	813
Vadруп 119:	Völkert	815
Vadруп 120:	Wemmer	817
Vadруп 121:	Klüsener; heute: Holthaus	818
Vadруп 122:	Peters; heute: Boes	818
Vadруп 123:	Niemann; heute: Niemann	819

Vadруп 124: Boes	820
Vadруп 125: Wiechert, Wiegert; heute: Wiegert	821
Vadруп 126: Pohlmann; heute: Pohlmann	821
Vadруп 127: Bahnhof Westbevern	822
Vadруп 128: Aubke gnt. Terbonsen, Rotthowe; heute: Nacke	823
Vadруп 129: Pohlkötter; heute: Pohlkötter	824
Vadруп 130: Holtmann, Haselhorst; heute: Gausepohl	824
Vadруп 131: Topheide; heute: Nahруп-Nathmann	825
Vadруп 132: nicht belegt	826
Vadруп 133: Gronhoff; heute: Westermann	826
Vadруп 134: Ehem. Schule Vadруп I	827
Vadруп 135: Hundepohl; heute: Königsfeld	829
Vadруп 136: Böcker	829
Vadруп 137: Zumtick; heute: Esser	830
Vadруп 138: Pottmeyer; heute: Köster	830
Vadруп 139: Pelkmann; heute: Bäumer	831
Vadруп 139a: Dreyer; heute: Kortenan	831
Vadруп 140: Schule Vadруп II; heute: Hüwelmeyer	832
Vadруп 141: Kotten des Freiherrn von Beverförde; heute: Kötter	835
Vadруп 142: Schleinhege, Mersmann; heute: Kleine	836
Vadруп 143 Helmig	836
Vadруп 144 Böcker; heute: Böcker	837
Vadруп 145: Pohlmann; heute: Stegemann	837
Vadруп 146: Krieter, Große Coosmann; heute: Sommer	837
Vadруп 147: Krieter, Börger; heute: Börger, Prante	838
Vadруп 148: Wiegert; Uhlenbrock	838
Vadруп 149: Sandmann; heute: Sandmann	839
Vadруп 150: Baum; heute: Fiege	840
<b>IV. Anhang</b>	841
Wüste Höfe in Westbevern	842
Katasterkarten	846
Literaturverzeichnis	863
Namensregister der Häuser und Höfe des Kirchdorfes	
Westbevern und der Bauerschaft Vadруп	866
Anzeigen	872